

Revolution im Postsystem: Was ändert sich ab Januar 2025?

Postreform beschlossen! Ab 2025 ändert sich das Brief- und Porto-System in Deutschland. Erfahre, was sich ändert, wann und warum es wichtig ist für Verbraucher.

Einschneidende Änderungen im Postwesen ab 2025

Ab dem 1. Januar 2025 wird das deutsche Postsystem eine revolutionäre Veränderung erleben. Eine kürzlich beschlossene Postreform stellt sicher, dass Briefe und Postkarten nicht mehr innerhalb eines Werktages zugestellt werden müssen, sondern künftig bis zu drei Werktage dauern können.

Was bedeutet die neue Regelung für Verbraucher?

Die neue Regelung bringt eine erhebliche Änderung mit sich: Haushalte müssen sich darauf einstellen, dass Briefe und kleinere Päckchen innerhalb Deutschlands bis zu einer Woche unterwegs sein können. Diese Ausdehnung der Laufzeiten soll den Bedürfnissen der Nutzerinnen und Nutzer besser entsprechen, so das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz.

Die Deutsche Post vertritt die Ansicht, dass die verstärkte Nutzung von E-Mails und digitalen Kommunikationswegen den verlängerten Zustellzeiten entgegenkommt. Eine Erweiterung auf längere Laufzeiten hätte daher kaum Auswirkungen auf den

Alltag der Haushalte.

Ausblick auf mögliche Inkassobüros

Trotz der länger werdenden Laufzeiten müssen Verbraucher sich keine Sorgen um häufigere Mahnungen machen. Ihnen werden in der Regel zwei Wochen Zeit eingeräumt, offene Rechnungen zu begleichen. Allerdings könnte die Verkürzung der Zahlungsfristen dazu führen, dass Inkassobüros Express-Versandoptionen vorziehen und die zusätzlichen Kosten an die Verbraucher weitergeben.

Änderungen im Briefversand ab 2025

Ab 2025 wird der Prio-Brief abgeschafft, was dazu führen könnte, dass Verbraucher für eine schnellere Zustellung tiefer in die Tasche greifen müssen. Möglicherweise wird es nur noch die Option des Einschreibens geben, die einen schnelleren Versand vorsieht. Über die genauen Portokosten wird im Herbst entschieden.

Die Anpassung des Briefportos erfolgt normalerweise alle drei Jahre. Der Preis für einen Standardbrief im Inland stieg von 55 Cent im Jahr 2012 auf 85 Cent (bis 20 Gramm) heute. Es bleibt abzuwarten, wie hoch die Portokosten für verschiedene Sendungsarten nach der nächsten Anpassung sein werden.

Neue Strukturen für Briefzustellungen

Dank des wegfallenden Zeitdrucks kann die Post ihre Kosten senken und hat bereits die Briefbeförderung per Flugzeug im Inland eingestellt. Darüber hinaus bleiben Briefträger weiterhin mindestens fünf Tage in der Woche im Einsatz, wobei sich auf dem Land das Modell von Dienstag bis Samstag verstärkt durchsetzt.

In Großstädten hingegen werden Briefe auch weiterhin zwischen

Montag und Samstag zugestellt. Diese strukturellen Veränderungen sind Teil der Übergangsphase, die schrittweise erfolgen wird und bis 2026 abgeschlossen sein soll, betont Post-Chef Tobias Mayer.

- **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de